

HOEK

INFOFENSTER DER KREISSCHULE HALTEN-OEKINGEN-KRIEGSTETTEN

10. Ausgabe / September 2011

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinden Halten, Oekingeng und Kriegstetten

Die Sommerferien sind vorbei. Ich hoffe, dass Sie alle eine erholsame Sommerzeit erleben konnten. Was nun bleibt sind die schönen und eindrücklichen Erinnerungen, welche uns die Energie, geben um wieder gestärkt in den Alltag einzusteigen.

Das Schuljahr 2011/12 ist gestartet. Den Schulalltag werden die HOEK-Kinder bestimmt sehr individuell erleben. Je nach Alter und Schulerfahrungen werden sie den Einstieg ins neue Schuljahr anders wahrnehmen. Da sind die kleinsten Kinder, die bestimmt ganz aufgeregt ihre ersten Tage im Kindergarten verbracht haben. Und Kinder die den ersten Unterricht bei einer neuen Lehrperson oder an einem neuen Ort erfahren konnten. Der Start ist erfolgt, nun gilt es mit Ruhe, Geduld und viel Neugierde das Neue und Unbekannte im Schulalltag zu entdecken und zu lernen. Allen Kindern und Lehrpersonen viel Freude und Erfolg dabei!

Inhalt

Einleitung	1 – 2
Aus dem Büro des Schulleiters	2 – 3
Neue Lehrpersonen im HOEK	4 – 5
Bau / Zügeln	6
Netzcitcity / Konzert	7
Hoek-Anlass	8
Klassenlager	6
Musical «Schilda»	10
«Mein Körper gehört mir!»	11
Nationaler Zukunftstag	11
Kinderseite	12



KUNTERBUNT ist das Motto des HOEK Fensters, welches Sie in den Händen halten.

Ein schönes Motto, denn es lässt sehr viel an Individuellem und Kreativem zu. Bunt bedeutet farbig oder verschiedenartig. Kunterbunt wird oft als ein schönes farbiges Durcheinander bezeichnet. Eine Durchmischung von verschiedenen Einzelteilen, die Zusammen etwas Schönes darstellen.

Diese Auslegung passt doch so gut zu unserer Kreisschule HOEK. Ein Ganzes mit vielen bunten, individuellen Teilen. Im Sinne von «Einzelne sind wir Worte, zusammen ein Gedicht».

Kunterbunt sind auch die nachfolgenden Beiträge in diesem HOEK-Fenster. Es wird noch einmal aufs letzte Schuljahr zurückgeschaut. Die 5./6. Klasse von Halten hat erfolgreich nach Kriegstetten gezügelt und bereits die ersten Tage im neuen Schulzimmer verbracht.



Kinder berichten wie sie den Umzug erlebt haben. Während den Sommerferien konnten die Schulräume in Halten gut für den neuen Kindergarten vorbereitet werden. Der Schulbus, welcher bis anhin die Kindergartenkinder von Halten nach Oekingen und Kriegstetten gebracht hat, wurde eingestellt.

Im Schulhaus Kriegstetten wurde mit den Kindern ein tolles Musical einstudiert, welches anschliessend den Eltern und HOEK-Kindern aufgeführt wurde. Sie können verschiedene Berichte von diversen Anlässen auf den nachfolgenden Seiten lesen und Fotos dazu betrachten.

Nach dem Rückblick folgt der Ausblick.

In diesem Schuljahr werden die ersten Projekte im Zusammenhang mit der Fremdspracheneinführung gestartet und das neue Übertrittsverfahren von der Primar- in die Oberstufe wird zum zweiten Mal durchgeführt.

Nun wünsche ich Ihnen viel Spass beim Durchlesen des HOEK-Fensters und weiterhin alles Gute.

Im Namen der Kreisschulkommission

Claudia Sollberger



HOEK-Collage.

Aus dem Büro des Schulleiters

Wiederum gibt es verschiedene Veränderungen, auf die ich Sie gerne aufmerksam mache und sie kurz erläutere.

Spezielle Förderung und Laufbahnreglement

Die Spezielle Förderung hat im HOEK auf Beginn des Schuljahres vom Kindergarten bis und mit der 6. Klasse als Schulversuch gestartet. Wir können dadurch flexibler und auch früher auf sich abzeichnende Probleme reagieren. Das Ziel der Speziellen Förderung ist in einem ersten Schritt immer, dass die Kinder die Ziele des Lehrplans erfüllen können. Erst wenn diese Ziele nicht

mehr erreicht werden, können in einem zweiten Schritt individuelle Lernziele definiert werden.

Die Unterrichtenden der Kreisschule HOEK – Kindergärtnerinnen, Klassenlehrpersonen und schulische Heilpädagoginnen – werden im Rahmen der Standortgespräche (früher Beurteilungs- oder Elterngespräche) Eltern ansprechen. Dies geschieht, falls ihre Kinder Anrecht auf Spezielle Förderung haben.

Von der Speziellen Förderung wird aber nur in etwa ein Fünftel der Kinder während ihrer Laufbahn irgendeinmal betroffen sein.

Vom neuen Laufbahnreglement, das ab diesem Schuljahr das alte Promotionsreglement ersetzt, werden hingegen alle betroffen sein.

Das neue Reglement beinhaltet vor allem eine Änderung, die für die Kinder von der 1. bis 3. Klasse von Bedeutung sein wird. Die Noten werden auf diesen Stufen wieder eingeführt.

Weiter wird es nur noch in genau vorgeschriebenen Ausnahmen die Möglichkeit zu einer Repetition geben.

Darüber werden die Eltern an den Elternabenden im ersten Quartal genau informiert.

Lektionenzahl

1. Klasse:
24 Lektionen (inkl. Musikalische Grundschule und Religion)

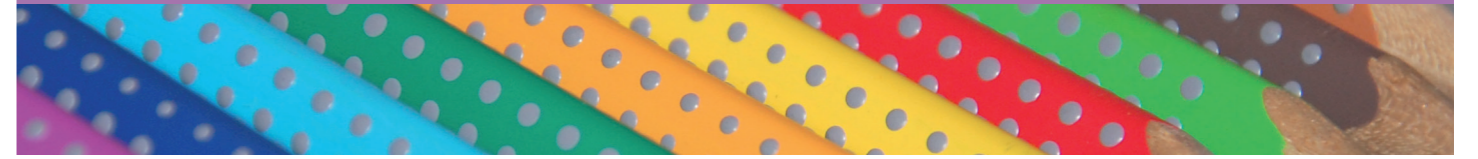
2. Klasse:
25 Lektionen (inkl. Musikalische Grundschule und Religion)

3. Klasse:
30 Lektionen (inkl. Religion)

4. Klasse:
28 Lektionen (inkl. Religion)

5. Klasse:
29 Lektionen (inkl. Religion)

6. Klasse:
30 Lektionen (inkl. Religion)



Die Lektionenzahl ist gerade für die Drittklässler im kommenden Schuljahr relativ hoch. Dies ist hauptsächlich auf die Einführung des Frühfrench zurückzuführen.

Da kann natürlich die Frage gestellt werden, ob das nicht zu viel sei. Die Kinder im Kanton Solothurn hatten bisher aber weit weniger Lektionen Unterricht als jene in anderen Kantonen der Deutschschweiz. Zum Teil lag das bei einer Schulzeit von insgesamt neun Jahren bei einem ganzen Unterrichtsjahr.

In den darauffolgenden Jahren werden die Pensen der 4., dann der 5. und zuletzt im Schuljahr 2014/2015 diejenigen der 6. Klassen angehoben.

Entschädigung Busabonnemente

Ab dem aktuellem Schuljahr 2011/2012 ändert sich die Organisation der Finanzierung der Busabonnemente für Schülerinnen und Schüler, die das OWO (Oberstufe Wasseramt Ost) besuchen.

Neu finanziert der Zweckverband OWO allfällige Busabonnemente gestützt auf die kantonale Verordnung über die Finanzierung der Schülertransporte.

Bisher finanzierten die Wohngemeinden diese Abos und erhielten die Subventionen des Kantons. Diese Regelung

fällt nun weg. Schüler haben grundsätzlich Anrecht auf ein Abo, wenn der Schulweg länger als fünf Kilometer ist.

Für den Schulweg der Schülerinnen und Schüler aus den Gemeinden Halten, Kriegstetten, Oekingen ins Schulzentrum DeLu kann während den fünf Wintermonaten (24. Oktober 2011 bis 30. März 2012) pro Monat ein Abo (Libero Zone 70/71 – zwei Zonen) für den Bus bezogen werden.

Die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe Wasseramt OST, respektive die Eltern, werden direkt durch die OWO informiert und über den Ablauf der Bestellformalitäten und das Anrecht auf die Benutzung eines Abos hingewiesen.

Für den Schulweg ins Schulzentrum oz_13 gibt es keine Vergütungen mehr, da der Weg kürzer als fünf Kilometer ist.

Für den Schulweg in die Kantonsschule Solothurn gibt es nur noch für Schülerinnen und Schüler des auslaufenden Untergymnasiums die gleiche Vergütung wie für den Schulweg ins Oberstufenzentrum DeLu. Die Abos müssen durch die Eltern vorfinanziert werden.

Die Quittungen der Abos müssen gesammelt und bis Ende April zusammen mit Namens- und Adressangaben, Klassenzugehörigkeit und Einzahlungsschein an die Finanz-

verwaltung der Kreisschule HOEK, Edith Beer, Dorfstr. 7, 4566 Halten eingereicht werden.

Die Rückvergütung der Abonnementskosten erfolgt im Mai durch die Kreisschule HOEK.

Für Fragen steht Ihnen Edith Beer gerne zur Verfügung (Tel. 032 675 34 44 oder E-Mail gemeindeverwaltung@halten.ch).

Agenda des 1. Quartals des Schuljahres

- Mittwoch, 28. Sept. 2011
Budget-Schulgemeindeversammlung der Kreisschule HOEK.

- Montag, 28. Nov. 2011
19.30 - 21.00 Uhr OZ_13, Elterninformationsabend zum Thema «Mein Körper gehört mir».

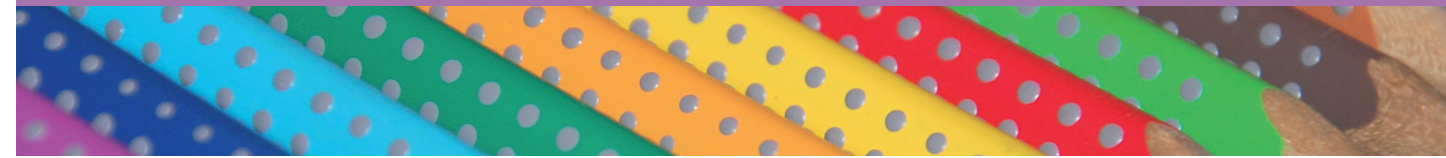
In der nächsten Ausgabe des HOEK-Fensters werde ich Sie über die Ergebnisse der Umfrage «Hausaufgabenpraxis» sowie über die Entwicklung der Schülerzahlen an unserer Kreisschule informieren.

Ich wünsche Ihnen noch ein paar schöne Herbsttage.

Andreas von Felten,
Schulleiter



Die BSU fährt für HOEK.



Neue Lehrpersonen im HOEK

Im aktuellen Schuljahr haben sechs Lehrpersonen im HOEK neu gestartet. Es ist ja vermesen, über jemanden etwas zu schreiben, den man eigentlich gar noch nicht richtig kennt.

Daher habe ich ihnen den Auftrag gegeben, sich mit einem Foto und ein paar Zeilen kurz vorzustellen.

1. Andrea Sollberger im Kindergarten in Kriegstetten.

2. Nathalie Jeker im Kindergarten in Oekingen.

3. Manuela Kallen als Stellvertretung im Kindergarten in Halten und an der 3./4. Klasse in Oekingen.

4. Manuela Tüscher an der 1./2. Klasse in Halten.

5. Samuel Würgler, Trompete.

6. Janine Hauswirth, Musikalische Grundschule in Halten und Oekingen.

Ich wünsche ihnen allen einen guten Start bei uns und freue mich auf die Zusammenar-

beit mit ihnen. Es ist natürlich auch so, dass wir uns bei so vielen Neuanstellungen auch von einigen Lehrpersonen verabschieden mussten.

Den austretenden Lehrpersonen – Mariann Bieri, Ingrid Schlüssel, Eva Stiep, Ursula Scheidegger und Martina Spinner – wünsche ich für ihr weiteres Wirken, sei es an der Schweizer Schule in Mailand, beim Unterrichten an einem anderen Ort, im Ruhestand oder beim Betreuen der eigenen Kinder alles Gute.

Neues entsteht

Im vergangenen Schuljahr und in den Sommerferien hat es an den drei Standorten verschiedene bauliche Massnahmen gegeben, die für den Schulbetriebes von Bedeutung sind. In diesem Zusammenhang möchte ich den Behörden der drei Gemeinden für ihre Bereitschaft danken, immer wieder in die Gebäude und die Umgebung der Schulhäuser zu investieren.

Vorstellung Lehrpersonen

Ich heisse Manuela Tüscher bin 26 Jahre alt und wohne in Langendorf.



Nach meinem Abschluss an der Pädagogischen Hochschule in Solothurn verbrachte ich vier Monate in Kenya, wo ich Strassenkinder an einer Slumschule unterrichtete.

Anschliessend erteilte ich Unterricht an den Primarschulen

Rüttenen, Günsberg und Kaiseraugst.

Sieben Monate verbrachte ich in Neuseeland und Australien, wo ich nebst dem Reisen einen Sprachkurs absolvierte.

In den letzten vier Monaten unterrichtete ich am Kindergarten in Luterbach.

Während meiner Freizeit treibe ich gerne Sport, bin reiselustig und halte mich gerne in der Natur auf.

Nun freue ich mich sehr auf die Kinder und das Unterrichten der 1. und 2. Klasse in Halten.

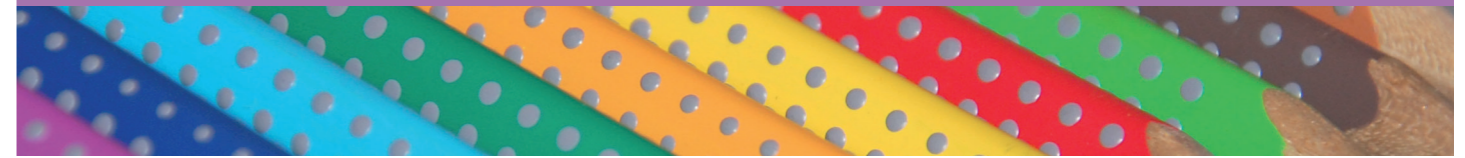
Mein Name ist Manuela Kallen. Ich habe in diesem Sommer die pädagogische Hochschule in Bern abgeschlossen.



Nach den Sommerferien werde ich Rosella Salafia im Kindergarten Halten vertreten und ab 2012 übernehme ich ein Teilpensum in der 3./4. Klasse in Oekingen.

Auf diese neue Herausforderung und viele spannende Erfahrungen freue ich mich sehr.

Meine Freizeit verbringe ich auf dem Fussballplatz oder in der Halle beim Volleyball spielen, was mir grosse Freude bereitet.



Mein Name ist Nathalie Jeker, ich werde ab August 2011 im Kindergarten Oekingen unterrichten.



In meine Freizeit bin ich bei Jungwacht Blauring in der Leiteraus- und im Coaching tätig.

Ausserdem spiele ich in der Musikgesellschaft Langendorf Querflöte, was mir grosse Freude bereitet.

Ich freue mich mit den Kindergartenkinder ins Schuljahr 2011/2012 zu starten und gemeinsam viele spannende Erfahrungen zu machen.

Mein Name ist Janine Hauswirth, ich bin ab August 2011 als musikalische Grundschullehrerin tätig.



Parallel dazu schliesst sie ihr Masterstudium in Rhythmik mit Schwerpunkt Projektarbeit an der Hochschule der Künste in Bern ab.

Beruflich wie privat ist sie Mitglied verschiedener Ensembles, die ihre Zuschauer in die Welt von Klang, Bewegung, Bild und Sprache eintauchen lassen.

Hallo. Ich bin Samuel Würgler. Ab August 2011 lehre ich allen die Interesse haben Trompete spielen.



Ich selber spiele seit 21 Jahren Trompete und habe am Schluss an der Hochschule der Künste Bern bei Bert Joris, Mathieu Michel und Stephan Geiser jazz als auch klassische Trompete studiert.

In den letzten drei Jahren habe ich mit meiner Trompete in verschiedenen Bands und Orchestern viele Länder und Städte bereist. Ich durfte mit «Da Cruz» in London und Kopenhagen wunderbare Architektur und deftige Fish'n Chips geniessen. Mit «Traktorkestar» hab ich nebst unzähligen neuen Ecken in der Schweiz, Frankreich, Deutschland, Bosnien, Serbien und Ungarn kennen gelernt und die Menschen mit unserer Musik verzaubert, und zum lachen und tanzen gebracht. Momentan bin ich intensiv engagiert in den Projekten «Novecento» und «Die Drei Groschen Oper», so lasse ich mich nun vom Theater verzaubern und entführen.

Mit viel Staunen, Freude, Mut und Elan durfte ich in der ersten Lektion mit meinen neuen

SchülerInnen die Trompete erforschen und die ersten Töne zum klingen bringen...sowohl laute wie leise! Wäre das nicht auch was für dich?

Mein Name ist Andrea Sollberger Bühler und übernehme ab August 2011 ein Teilpensum im Kindergarten Kriegstetten.



5-6 Klasse Halten

Bau

In Halten wurde das Lehrzimmer neu mit dem Sitzungszimmer zusammengelegt. Um es als Pausenraum benutzbar zu machen, wurde eine Küchenkombination eingebaut.

Neben dem neu geschaffenen Stauraum gibt es nun auch die Möglichkeit Wasser zu beziehen. Das alte Lehrzimmer - das nur durch ein Schulzimmer erreichbar war - wird nun von der 1./2. Klasse als Gruppenraum benützt.

In Kriegstetten wurden während den Sommerferien in unmittelbarer Nähe des Kindergartens ein neuer Sandkasten realisiert und neben

dem Hartplatz verschiedene Spielgeräte montiert.

Weiter wurde vor den Sommerferien das Schulzimmer, in das die Klasse aus Halten gezügelt hat, neu gestrichen.

In Oekingen wurden die Aussenanlagen vor den Sommerferien an einem Aktionstag wieder instand gestellt. In den Sommerferien wurden im Schulhaus neue Storen und im Werkraum ein neuer Trog montiert.

Im Kindergarten konnte ein Teil so abgetrennt werden, dass zum Beispiel die Fachlehrpersonen die Möglichkeit

haben, sich mit einzelnen Kindern oder einer Gruppe zurückzuziehen und ungestört zu arbeiten. Weiter wurde der Garderobebereich vom eigentlichen Zimmer getrennt. An dieser Stelle danken wir auch dem Reinigungspersonal,



Der neu gestaltete Spielplatz in Kriegstetten.

das durch solche Bautätigkeiten zusätzlich gefordert worden ist. Wir alle, Lehrpersonen, Kinder und Schulleitung, freuen uns, von diesen Erneuerungen zu profitieren.

Zügel - eine Schulklasse wechselt den Standort

Die 5./6.-Klasse aus Halten hat zirka drei Wochen vor den Sommerferien nach Kriegstetten gezügelt.

Stimmungen und Erinnerungen dazu von Schülerinnen und Schülern der ehemaligen 5. Klasse, die nun in diesem Schuljahr die 6. Klasse in Kriegstetten absolvieren:

... Zuerst war ich ein bisschen überrascht, als ich hörte, dass wir nach Kriegstetten sollten, weil ich vom Kindergarten bis in die 5. Klasse in Halten zur Schule ging. Deshalb musste ich mich zuerst mit diesem Gedanken anfreunden.

... Mit einem Traktor und einem Wagen transportierten

wir die Sachen. Es war anstrengend, doch es hat sich gelohnt.

... Wir packten aus, räumten ein, schleppten und schwitzten. Zwei Tage brauchte es, bis die wichtigsten Sachen am richtigen Ort waren.

... Der Start war sehr gut. Die Kinder zeigten uns zum Teil auch das Schulhaus.

... Neu haben wir hier eine grössere Pausenanlage.

... Der Schulweg ist zwar etwas lang, aber das wollte ich immer schon einmal machen. Ich hatte früher nur ein paar Schritte zu machen und war schon in der Schule.

... Als wir am Nachmittag in Kriegstetten waren, da zweifelte ich schon an unserem Zimmer. Doch als wir am Montag anfangen einzurichten, gefiel mir das Zimmer immer besser. Heute finde ich unser Klassenzimmer sehr schön!

... Ich finde auch super, dass wir hier neue Freunde gewinnen können.



Neues Schulzimmer 5./6. Klasse Halten in Kriegstetten.

... Nun sind ein paar Tage vergangen und ich habe mich gut eingelebt. Es ist nun super hier in Kriegstetten zur Schule zu gehen.

Ich hoffe, dass sich alle - die Lehrperson und die Kinder - in Kriegstetten wohl fühlen und sich hier gut einleben werden.

Netcity - Medienbildung

Ob zu Hause oder in der Schule - das Internet gehört zum Alltag von Kindern.

Sie surfen, chatten, bloggen, laden Bilder, Musik oder Klingeltöne herunter, Filme und Fotos hinauf. Sie reden so fachmännisch über das Netz, dass Ihren Eltern die Ohren klingen.

Aber sind sie sich wirklich der Risiken bewusst, mit denen sie im Internet rechnen müssen? Wissen sie, welche Konsequenzen es haben kann, wenn sie Schulkameraden online beleidigen? Wie Schuldenfallen zu vermeiden sind oder was zu tun ist, wenn man auf der Datenautobahn auf jugendgefährdende Inhalte trifft?

Eine Bestandesaufnahme zeigt auf, dass technische Geschicklichkeit längst kein Synonym für Sicherheit ist.

Medienkompetenz heisst das Zauberwort, doch die müssen Kinder erst erwerben. Gefordert sind hier neben den Kindern auch die Eltern und wir als Schule.

Vor den Sommerferien hatten die Dritt- bis Sechstklässler im Rahmen eines 90 Minuten dauernden Lernmoduls die Möglichkeit, den Kampagnenbus mit Computerarbeitsplätzen in Oekingen zu besuchen und darin das Herzstück der Kampagne, das Online-Präventionsspiel «netcity.org» für 9 bis 12-jährige Kinder, zu spielen.

Die Kinder konnten so unter Anleitung spielerisch Verhaltensregeln für das Internet erlernen.

Für Eltern gibt es auf der Projektwebsite www.kampagnen-netcity.org eine Ratgeberbrochure in elf Sprachen. Es ist natürlich auch für Väter und Mütter möglich, auf www.netcity.org mit ihren eigenen Avataren oder gemeinsam mit



Netcity-Bus in Oekingen.

ihren Kindern auf Wissensjagd zu gehen - umso besser. Denn kluge Köpfe surfen mit Vorsicht, egal in welchem Alter!

Wir werden uns sicher an unserer Werkschau «Medienbildung» Ende des Schuljahres mit dieser Thematik befassen.

Musikschulkonzert vom 20. Mai 2011

«Wo isch mis T-Shirt?» «Wär het de mis Schwyzerfänli gseh?» So tönte es aus der einen Garderobe. Weiter links hörte man das Einsingen des Kinderchores, sowie einzelne Klänge eines Schwyzerörgelis. So tönte es am Freitagabend, den 20. Mai vor der Turnhalle in Horriwil, wo das Konzert der Musikalischen Grundschule und des Chors der Kreismusikschule HOEK stattfand.

Die Anspannung und Nervosität steigerte sich bei den Teilnehmenden noch, bis dann endlich um 18.30 Uhr der grosse Einmarsch der Schülerinnen und Schüler von Priska

Stampfli (Musikgrundschule Kriegstetten und Horriwil sowie Schwyzerörgeli), von Katharina Burkard (Chor) und von Ingrid Schlüssel (Musikgrundschule Halten und Oekingen) den Auftakt des bunten Konzertes zum Thema Schweiz bildete.

Alle Gruppen konnten ihre im Unterricht vorbereiteten Programme vortragen. Gleich zu Beginn wurde zum Beispiel das Schweizer Brauchtum dargestellt. Da wurde gelöffelt, getanzt, geklatscht und gesungen. Natürlich fehlte auch das traditionelle Fahnenschwingen nicht. Während

der nächsten Stunde erhielt das Publikum auch immer wieder Gelegenheit, sich aktiv zu beteiligen.

Nachdem der Musikschulleiter, Andreas von Felten, die Arbeit der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrpersonen verdankt hatte, konnten beim Ausmarsch zu «Ramseiers» und dem „Burebüeli“ alle Zuschauer noch einmal mit einstimmen und so zu einem tollen Abschluss beitragen.

«Gfägt hets» und «luschtig ischs gsi», hörte man Schüler beim Rausgehen rufen.

Am Schluss war die Entspannung hör- und spürbar. Und plötzlich stand sie leer, die mit Laub, Fahnen, Lampions, Glocken und vielen anderen Accessoires geschmückte Turnhalle.

Ingrid Schlüssel
Andreas von Felten



Tanzende Kinder.



Hoek-Anlass

Der gemeinsame HOEK-Schulanlass führte uns im letzten Schuljahr von Oekingingen nach Subingen. Auszüge aus drei Schülerberichten dokumentieren den Ablauf.

wir uns erst mal ausruhen. Ich ass fertig und suchte meine beste Freundin.

Sonja 5. Klasse



Wer machte das lustigste Foto?

Am Dienstag, 24. Mai 2011 hatten wir, die ganze Schule HOEK, einen Anlass.

Am Morgen kamen alle Kinder von Halten und Kriegstetten zu uns nach Oekingingen. Es gab zwanzig altersgemischte Tiergruppen. Ich war bei den Löwen eingeteilt.

Auf dem Weg nach Subingen gab es zehn Posten, zum Beispiel Bälle werfen, Tiernamen legen, Menschenlalom usw. Wir waren als achte Gruppe dran. Vorher konnten wir mit den Sachen aus der Spielkiste spielen. Und dann ging es endlich los!

Auf dem Weg war es manchmal ziemlich heiss. Ich fand alle Posten cool. Als wir in Subingen ankamen, konnten

Anschliessend sagte Herr von Felten noch, wie es weiterging. Danach gingen wir zu den Aktivitäten, in die wir eingeteilt wurden. Jedes Kind durfte sich bei drei Aktivitäten anmelden.

Es gab folgenden Angebote: Klettern, Unihockey, Tanzen, Slakline, Kubb, Speedminton und Lacrosse.

Ich habe 1. das Klettern, 2. das Tanzen und 3. Slakline gewählt. Leider durfte man nur eines machen. Ich wurde zum Tanzen eingeteilt.

Das war im oz_13 und war sehr cool. Es gab zwei Gruppen. In der Gruppe, in der ich war, haben wir zwei Tänze gemacht. Es waren auch Jungs dabei.



Wie ging der Tanzschritt?

Am Schluss tanzte jede Gruppe der anderen vor, was sie geübt hatten.

Helén 4. Klasse

Mein Schulkollege Joseph und ich waren beim Lacrosse eingeteilt. Meine Gruppe marschierte zum oz 13 hinunter.

Dort hatten wir zum ersten Mal einen Lacrosse-Schläger in den Händen. Zuerst lernten wir ein paar Pässe und danach spielten wir noch einen Match.



Lacross ist nicht einfach.

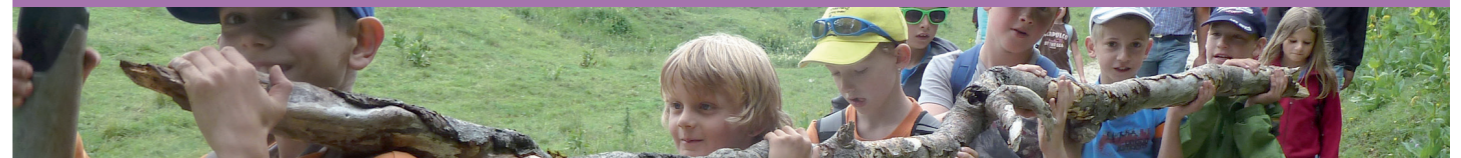
Es war ein cooles Spiel. Leider verloren wir 6:7. Ich hatte 4 Tore geschossen.

Nach 2 Stunden gingen wir wieder zur Mehrzweckhalle. Wir waren alle von der Hitze erschöpft. Glücklicherweise bekamen wir noch eine Glace. Gemeinsam wanderten wir anschliessend gemütlich nach Oekingingen zurück.

Fabian 5. Klasse



Hmmh leckeres Eis.



Klassenlager 1.-3. Klasse

Die Prinzen und Prinzessinnen aus dem Königreich Oekingingen gehen auf Reisen

Es war einmal ein Königreich. Da lebten 18 Prinzessinnen und 16 Prinzen. Tag für Tag gingen sie ihren Pflichten nach. Sie lernten zu rechnen, zu schreiben und zu lesen, so dass sie einmal gute Königinnen und Könige werden würden.

Eines Tages beschlossen sie für vier Tage hinaus in die weite Welt zu reisen. Sie packten ihre Taschen und verabschiedeten sich frohen Mutes von den königlichen Müttern und Vätern. Die Prinzen und Prinzessinnen sowie die sieben königlichen Begleiter setzten sich in die modernste und grösste Kutsche, die das Königreich besass und suchten nach einem Ferienschloss, welches sie auf dem Balmberg fanden.

Natürlich wurde zuerst das Gemach zurecht gemacht und getestet, ob sich auch ja keine Erbse unter der Matratze befand. Nach dem Mittagessen, welches die Schlossköche mit auf die Reise gaben, machten sie sich auf, um eine erste Mutprobe zu bestehen.

Waghalsig kletterten die Königskinder über wackelige Brücken und tiefe Schluchten. Meisterlich überwandern sie die schwierigsten Hindernisse!

Am Abend, nach Speis und Trank, versuchten sie beim Schlossfest ihr Glück im Spiel.

Manche gewannen wertvolle Taler, andere verloren sie wieder. Danach legten sich die Kinder nach einer Geschichte in die Himmelbetten und schliefen nach langen königlichen Beratungen zufrieden ein.

Kurz nach Sonnenaufgang zogen die Königskinder ihre Gewänder an und rüsteten sich für den zweiten abenteuerlichen Tag. Da die Diener und Dienerinnen zu Hause geblieben waren, mussten die Hoheiten ihre Gemächer selber aufräumen.

Wie gut haben die Kinder das Schloss an diesem Morgen nicht verlassen. Ein heftiges Gewitter in nächster Nähe tobte vor der Türe. Ein Blitz, ein schneller Donner Schlag und weg war das Licht.

Dennoch kamen die Hoheiten nicht darum herum an diesem Tag die Tugenden einer Königin bzw. eines Königs zu erlernen. So stürzten sie sich in die Arbeit. Sie schmiedeten Kronen, erlernten königliches Tanzen, übten das Musizieren für die nächsten Feste und entwarfen ihre Traumschlösser und Türme.



Ihre königlichen Hoheiten.

Nach dem Abendessen wurde auf dem Hof ein grosses Fest veranstaltet, da eine der Prinzessinnen ihren 9. Geburtstag feierte. Dazu kamen sogar ihre königlichen Eltern mit der Kutsche angereist. Im anschliessenden Lottospiel gab es viele Geschenke zu gewinnen, woran die Kinder grosse Freude hatten. Aber auch Königskinder werden einmal müde. Somit suchten sie nach einer weiteren Geschichte ihre Gemächer auf.

Die Königskinder brauchten wohl ihren Schönheitsschlaf, denn sie schliefen lange und mussten sogar geweckt werden. Anschliessend musste es aber schnell gehen. Nach dem Frühstück packten die Kinder alles zusammen um auf eine lange Tagesreise zu gehen. Bepackt mit dem nötigen Lunch ging es zuerst steil den Hügel hinauf. Sie schafften es bis zum höchsten Punkt des Königreichs «Balmberg», wo sich die sogenannte «Röti» befand. Auf dem Rückweg verhielten sich einige Prinzen wie edle Ritter. Sie schleppten an einem langen Ast die Rucksäcke müder Prinzessinnen zurück zum Ferienschloss.



Das Essen darf nicht fehlen.

Die Rauchzeichen nach der langen Wanderung sollten den Königen in Oekingingen zeigen, dass bei uns alles in Ordnung war. Ob sie es wohl gesehen haben? Das Festmahl, welches von den Ferienschlossköchen sorgsam zubereitet wurde, nahmen die Prinzen und Prinzessinnen rund ums Feuer ein. Auch Königskinder spielen gerne. Deswegen durfte dies nach dem Essen nicht fehlen. Nach einem Schätzrätsel von einem Prinzen und einer Hexenaufführung von mehreren Prinzessinnen und Prinzen wurde eine letzte Märchengeschichte vorgelesen. Damit die Königskinder am nächsten Tag königlich sauber nach Hause kommen würden, gingen alle unter die Dusche und legten sich anschliessend ins Königsbett im Königsferienhaus.

Am letzten Morgen mussten alle Hoheiten mit anpacken. Es musste gepackt, gebettet, aufgeräumt und geputzt werden. Diese letzte Prüfung meisterten die Kinder gut. So konnten wir nach dem Mittagessen die Kutsche beladen und nach Hause ins Königreich Oekingingen zurückfahren.

Und so lebten die Königskinder glücklich und zufrieden in ihren kleinen Schlössern bei ihren Eltern in Oekingingen.

Schilda 60

Musical «Schilda»



Wie fangen wir nur die Mäuse?

In der letzten Schulwoche führten alle Schülerinnen und Schüler der Primarschule und des Kindergartens Kriegstetten das Musical «Schilda» auf.

Unterstützt durch vier Musikerinnen und Musiker konnte der Chor eine überzeugende Leistung bieten. Die schauspielerischen Leistungen waren ebenfalls überzeugend.

Die Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse haben in kurzen Berichten ihre Erfahrungen festgehalten. Ein paar Auszüge daraus:

... Als wir das Buch anfangen zu lesen, dachte ich, es sei bestimmt langweilig. Aber wie mehr wir gelesen hatten, desto besser gefiel es mir. Es wurde immer lustiger.

... Als ich erfahren habe, dass wir ein Musical von Schilda machen, dachte ich, dass wir das ganze Buch aufführen. Aber es waren nur ein paar-Ausschnitte daraus.

... Ich fand das Proben sehr intensiv und nützlich. Dank den Proben habe ich meine Text

und die Lieder besser auswendig gelernt. Die Band ist sehr gut und immer dabei.

... Es war beim Proben mühsam zu warten, weil ich schon alle Szenen kenne. Auf der Bühne ist es immer sehr witzig, weil alle meine Klassenkameradinnen und -kameraden auch dabei sind.



Die Versenkung der Schilda-Glocke.



Schilda-Erzähler.

... Am Anfang hatten wir noch ein ziemliches Durcheinander mit der Rollenverteilung. Bei der ersten Probe waren sogar zwei Erzähler-

Rollen noch nicht zugeteilt. Alle Lehrer hatten gedacht, dass die anderen diese verteilt hätten.

... Manchmal ist die Probe nervig, da ich bei manchen Kindern ihre Rolle besser auswendig kann, als sie selbst.

... Ich fand es schön, dass bei der Hauptprobe andere Klassen zuschauen kamen.

... Dass es nach dem Musical einen Apéro gab, fand ich super!

... Frau Burkard und alle anderen Lehrerinnen und Lehrer haben uns genial unterstützt – Danke!

Dem kann ich mich als Schulleiter natürlich nur anschliessen. Ich danke allen Lehrpersonen und natürlich auch den Kindern für ihren grossen Einsatz, der letztlich zu diesem Erfolg geführt hat.



Parcours «Mein Körper gehört mir!»

Sexuelle Gewalt ist ein Thema, welches in der Schweiz erschreckend viele Kinder betrifft, und das weder für Lehrerinnen und Lehrer noch für die Eltern leicht anzusprechen ist.

Da sich Primarschulen, welche neben den Familien die wichtigsten Informationsinstanzen für Kinder darstellen, besonders eignen, den Schutz vor sexueller Ausbeutung zu verbessern, wurde von der Stiftung Kinderschutz Schweiz eine nationale Kampagne lanciert, um eine handlungsorientierte und kindergerechte Prävention gegen sexuelle Gewalt gezielt in den Primarschulen durchzuführen.

Im Rahmen dieser Kampagne entstand der interaktive Kinderparcours «Mein Körper gehört mir!».

Die Kinder der 1. bis 4. Klassen werden vom 1. bis 5. Dezember 2011 im oz_13 die interaktive Ausstellung «Mein Körper gehört mir!» klassenweise besuchen. Anhand von verschiedenen Aufgaben, die es bei diesem Kinderparcours zu bewältigen gilt, werden auf spielerische Weise das Selbstbewusstsein der Kinder und damit auch deren Abwehrstrategien gestärkt.

Denn: Ein gutes Körperbewusstsein und eine altersgemässe Sexualaufklärung sind wichtige Aspekte, wenn es darum geht, die Kinder vor allfälligen sexuellen Übergriffen zu schützen.

Wenn Kinder ein ganzheitliches Wissen über ihren Körper besitzen, wenn sie eine Sprache für ihre Gefühle haben und lernen, Gefühle,

Berührungen oder auch Geheimnisse richtig einzuordnen, gelingt es ihnen leichter, sexuelle Gewalt zu erkennen und darüber zu reden.

Die Ausstellung beinhaltet sechs Spielstationen, an denen sich die Kinder unter fachkundiger Führung spielerisch und handlungsorientiert mit den Präventionsprinzipien auseinandersetzen können.

Auf diese Weise wird es möglich, den Kindern wirkungsvolle Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen, ohne sie damit zu verunsichern

Die Ausstellung kann am Mittwochnachmittag, 30. November 2011 von 14 bis 16 Uhr auch mit Kindern, die nicht mit ihren Klassen teilnehmen, besucht werden.

Nationaler Zukunftstag

Am 10. November 2011 findet der Nationale Zukunftstag statt, der sich hauptsächlich an Schülerinnen und Schüler der 5. bis 7. Klasse richtet. Wobei wir auch unseren Dritt- und Viertklässlern eine Teilnahme ermöglichen, falls Interesse vorhanden ist.

Am Zukunftstag befassen sich Mädchen und Jungen mit der Vielfalt ihrer Zukunftsperspektiven. Sie haben die Gelegenheit, geschlechtsuntypische Berufe und Lebensfelder zu entdecken.

Sie werden ermutigt, das ganze Spektrum beruflicher und persönlicher Zukunftsperspektiven in Betracht zu ziehen. Gleichzeitig lernen sie auch, verbreitete Vorstellungen davon, was Frauen und Männer angeblich gut oder nicht gut können, zu hinterfragen.

Ziel des Zukunftstags ist es, Mädchen und Jungen möglichst früh für eine offene Berufswahl und die Vielfalt möglicher Lebensentwürfe zu sensibilisieren.

Weiter Infos erhalten Sie unter www.nationalerzukunftstag.ch.



Automechanikerin an der Arbeit.

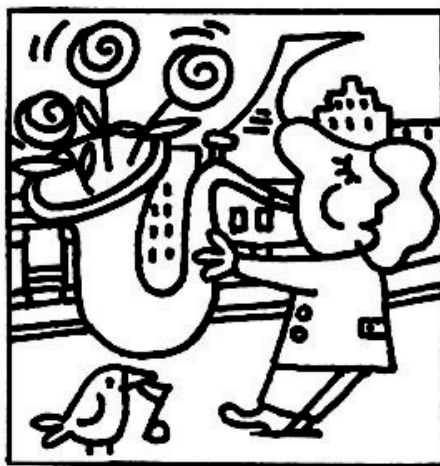
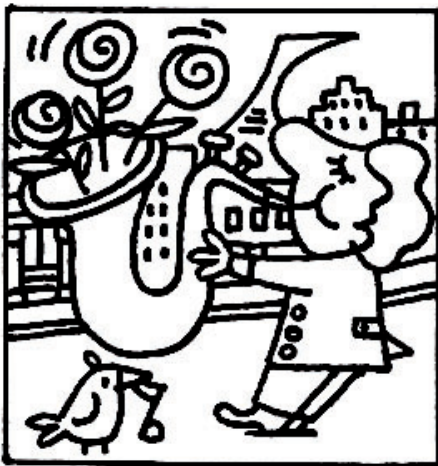


Kindersseite



Die kleine Kathi kauft sich schon 5-mal die selbe Kinokarte! Der Verkäufer wundert sich und fragt verwundert: «Warum kaufst du immer die gleiche Kinokarte?» Sagt Kathi: «Der Mann am Eingang reisst sie mir immer ab!»

Klein Wolfi sagt seinem Sitznachbar in der Schule: «Du, die Lehrerin weiss aber gar nichts!» - «Warum?» «Ja, weil sie uns doch immer alles fragt.»



Suche 10 Fehler.

Impressum

HOEK-Fenster: Information aus der Kreisschulkommission

Verteilung dieser Ausgabe: An alle Haushaltungen in Halten, Kriegstetten und Oekingen

Herausgeber, Layout: Kreisschulkommission HOEK

Druck: ROS Offset-Service AG, Derendingen